

Lindens Darter spielen auch mit Sherlocks Nachnamen

Club feiert am 18. August mit seinem Turnier für jedermann 20. Geburtstag

LINDEN (ee). 20 Jahre Dart-Club (DC) „Sherlock Homes“ Linden werden am kommenden Samstag, 18. August, mit einem großen Benefiz-Dart-Hofturnier im „Goldenen Ritter“ in Großen-Linden gefeiert. Geworfen wird dabei nicht nur um den Sieg, sondern auch für den guten Zweck, denn aufgrund seines runden Geburtstags will der 28 aktive und zehn passive Mitglieder zählende Verein das eingenommene Startgeld einer gemeinnützigen Organisation in Linden spenden.

Es ist dies bereits das 17. Lindener Hofturnier für jedermann. Es gibt Sachpreise für alle Teilnehmer, welche von Unternehmen aus Linden und Umgebung gestiftet wurden. Für die Plätze eins bis drei werden zusätzlich Pokale überreicht. Das Turnier beginnt um 14.30 Uhr. Teilnehmer haben bis 14 Uhr die Möglichkeit, sich anzumelden. Der Sieger darf entscheiden, wer die Startgelder erhalten soll, wobei die „Generationenbrücke“ Linden, die Lindener Tafel oder der Förderverein Soziale Dienste Linden als Spendenempfänger in Betracht kommen.

1992 wurde der Club von Dartbegeisterten aus der Taufe gehoben. Von den Gründungsmitgliedern ist heute allerdings nur noch Jörg Steinmüller als Mitglied im Verein. Von Beginn an nahm der DC Linden am Spiel- und Ligabetrieb des Hessischen Dartverbandes, der Dachorganisation für Steeldarts in Hessen, teil. Dort stellt der Verein zwei Mannschaften in der Bezirksliga zwei, Sherlock Homes 1 und Sherlock Homes 2. Dank seiner acht Spielerinnen beträgt



Das erfolgreiche Team Sherlock Homes 1 Michael Wolf, Christian Ruderisch, Florian Schmidt, Julia Schaffer, Thomas Kieper, Anja Janetzky, Heinrich Schön (hinten, v. l.), Jochen Bredebusch, Mike Rau, Markus Peppler (vorne, v.l.). Foto: Wißner

der Frauenanteil bei den Aktiven beachtliche 32 Prozent. „Das kann sich in der Liga sehen lassen!“, so Vorsitzender Matthias Wolf. Er und seine Vereinskollegen werden stets von außen darauf hingewiesen, dass der berühmte Detektiv doch mit „I“, also Holmes, geschrieben wird. Doch beim Clubnamen handelt es sich um ein Wortspiel, wobei „Homes“ die Bezeichnung für das Feld „double one“ auf dem Dartboard ist. Die Spieler der beiden Mannschaften kommen keinesfalls aus dem gesamten Kreisgebiet, aber auch Hüttenberg und Nidda. Die Altersstruktur ist breit gefächert und reicht von der 18-jährigen Julia Schaffer bis hin zum Vereinssenioren, dem 64-jährigen Heinrich „Henry“ Schön aus Staufenberg. Dabei gehört die „Jüngste“ sogar zu den besten Spielern des DC.

Mit 364 Einsätzen seit 1993 führt

Mike Rau die Liste mit den meisten absolvierten Spielen vor Matthias Wolf (341 Spiele) und Markus Peppler (308 Spiele) an. Sportlich gesehene rangierte die erste Mannschaft zuletzt auf dem zweiten Platz. Der Aufstieg in die Oberliga ist erklärtes Ziel für die nächste Saison. Die zweite Mannschaft musste sich in der abgelaufenen Saison mit dem letzten Tabellenplatz begnügen. Beheimatet ist der Dartclub in der Gaststätte „Zum Goldenen Ritter“, wo sowohl das wöchentliche Training als auch die Heimspiele stattfinden. Die Spieler treffen sich jeden Freitag ab 20 Uhr zum Training, wobei Einsteiger oder Erfahrene immer herzlich willkommen sind. „Nicht nur auf Präzision, Konzentration und Nervenstärke kommt es beim Dart an, sondern auch auf die richtige mathematische Taktik“, so Wolf.